

Höxter



Frühstücken bei Driehorst

Godelheim. Bei Driehorst gibt es am Mittwoch, 6. Dezember, das Nikolausfrühstück der Katholischen Frauengemeinde (KfD) Godelheim. Beginn ist um 9 Uhr. Neben allen Interessierten sind auch die Kindergartenkinder eingeladen. Anmeldungen nehmen Gisela Luchte (0 52 71/3 46 72) und Doris Topp (0 52 71/9 20 13 6) an.

Besuch auf Soester Weihnachtsmarkt

Bödexen. Die katholische Frauengemeinschaft (KfD) Bödexen fährt am Mittwoch, 6. Dezember um 9.30 Uhr auf den Weihnachtsmarkt nach Soest. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldungen bei Maria Pollmeier (0 52 77/12 00) oder Christel Drebes (0 52 77/70 2).

Kaffee, Kuchen und Geschichten

Brenkhausen. Das jährliche Kaffeetrinken der katholischen Frauengemeinschaft (KfD) Brenkhausen findet am Sonntag, 3. Dezember, statt. Beginn ist um 15 Uhr in der Bücherei des Klosters Brenkhausen. Anmeldelisten liegen bei Bäcker Balke aus.

Alarmübung an Baugrube

Höxter (WB). Der Feuerwehreinheit in Höxters Roonstraße am Donnerstag um 19.30 Uhr war eine Alarmübung. Die Wehr Höxter »rettete« zwei Versäufelte aus der dort vorhandenen Baugrube.

Wort zum Sonntag

Von Pfarrerin Astrid Neumann



Astrid Neumann ist evangelische Pfarrerin in Beverungen.

»Herein, wenn's kein Schneider ist.« Dieses Sprichwort kenne ich noch aus meinen Kindertagen. Es klingt mir noch im Ohr, wie meine Mutter dies oft sagte. Unser Leben spielte sich damals meist in der Küche ab, die eine Tür zum Hof hatte und durch die unsere Besucher in der Regel kamen. Im Sommer stand sie generell offen. Die eigentliche Hauseingangstür wurde kaum genutzt. »Herein, wenn's kein Schneider ist.« Das Sprichwort höre ich dagegen heute gar nicht mehr. Meist haben wir ja auch Türen, die kaum offen stehen und in der Regel wird heutzutage geklingelt und es wird mir aufgemacht. »Herein, wenn's kein Schneider ist«, bedeutet eigentlich: »Herein, wenn's nicht der Schnitter ist.« Schnitter, das meint



Unterstützen die Idee einer Landesgartenschau in Höxter (von links): MdB Christian Haase, Pfarrdechant Dr. Hans-Bernd Krismanek, Bürgermeister Alexander Fischer, Michael Funk (Direktor Corvey), Baude-

zernentin Claudia Koch, Jürgen Knabe (Werbegemeinschaft Höxter), Landrat Friedhelm Spieker, MdL Matthias Goeken und Kreisdirektor Klaus Schumacher hier im Stadthausgarten. Foto: Michael Robrecht

Höxteraner sollen mitreden

Landesgartenschau-Bewerbung: Bürgerforum am 2. Dezember

■ Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Alle Höxteraner Bürger sind am Samstag, 2. Dezember, ab 14 Uhr in die Aula des König-Wilhelm-Gymnasiums eingeladen, um eine mögliche Landesgartenschau 2023 in Höxter mit zu planen. Die Idee einer Gartenschau kommt in der Stadt gut an.

Motto des Nachmittags: »Bürgerforum Landesgartenschau 2023 – Mitreden erwünscht! Hier findet echter Bürgerdialog statt.« Wichtige Vertreter aus Behörden, Kaufmannschaft, Kirche und weitere Multiplikatoren rufen die Bürger aus Höxter, aber auch aus den anderen Städten im Kreis und Holzminde als Nachbarn dazu auf, die Großveranstaltung mit zu planen. »Im Bürgerforum haben

Bürgerinnen und Bürger die Chance, ihre Meinung, Ideen und Anregungen auf dem Weg zu einer Bewerbung für die Landesgartenschau 2023 in Höxter abzugeben«, sagen Bürgermeister Alexander Fischer und Höxters Baudezernentin Claudia Koch.

»Die zukünftige Entwicklung unserer Stadt hängt nicht nur von den vielen kleinen einzelnen Maßnahmen des planerischen Alltags ab. Gerade Großprojekte können – wie die Erfahrung anderer

Städte jüngst Bad Lippspringe zeigt – erheblich dazu beitragen, einen notwendigen Entwicklungsschub zu bewirken«, meint Bürgermeister Alexander Fischer am Freitag während eines Pressegesprächs mit Unterstützern des Projektes im Stadthaus. Deshalb prüfe die Stadt Höxter aktuell, ob sie sich für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2023 bewerben solle. Die Stadt Höxter möchte diesen spannenden Prozess von Beginn an mit den Bürgern ge-

meinsam gestalten. »Denn eine Landesgartenschau kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Stadtgesellschaft der ausrichtenden Stadt unterstützt wird und neue Freiräume und öffentlich nutzbare Infrastrukturen entstehen, die von der Bevölkerung angenommen und von der Stadt später mit vertretbarem Aufwand unterhalten werden können.«

Der Abgabetermin der Bewerbung bei der Landesregierung ist am 1. März 2018. Bis zum 22. Februar muss ein unterstützender Ratschluss vorliegen. Im Januar wird das Planungsbüro die Machbarkeitsstudie vorlegen. Aus diesem Grund muss das Bürgerforum – und Bürgerengagement ist eine der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung – noch in der Adventszeit laufen. »In Höxter brennen viele inzwischen für das Projekt«, sagte Kreisdirektor Klaus Schumacher.

Kommentar

Bei einer Landesgartenschau-Bewerbung ist ein sichtbares Bürgerengagement ausdrücklich erwünscht und entscheidet mit über den erhofften Zuschlag. Die Grundlagen für die große Gemeinschaftsaktion der Höxteraner

sollen am 2. Dezember gelegt werden. Hoffentlich kommen viele Bürger – auch trotz der konkurrierenden Weihnachtsmärkte – an diesem ersten Adventssamstag, Höxter darf so eine große Chance nicht vergeben. Michael Robrecht

Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Fahnenaktion zum internationalen Gedenktag

Warburg (miw). Zum internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen an diesem Samstag hat der Arbeitskreis »Gegen Gewalt an Frauen und Kindern im Kreis Höxter« ein Zeichen gesetzt und vor dem Warburger Behördenhaus eine Fahne gehisst.

»Frei leben – ohne Gewalt« ist auf der Flagge zu lesen. Die Kreis-

verwaltung Höxter und viele Städte im Kreisgebiet nehmen auch in diesem Jahr wieder an der jährlichen Fahnenaktion rund um den Gedenktag teil.

»Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Gesichter«, sagt Gaby Böker, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Höxter. »Menschenhandel, Zwangsheirat,

Genitalverstümmelung, sexueller Missbrauch und die verschiedensten Formen häuslicher Gewalt gehören zum Alltag vieler Frauen.«

Zum Gedenktag will der Arbeitskreis in diesem Jahr vor allem auf die häusliche Gewalt aufmerksam machen. »Im vergangenen Jahr wurden 159 Fälle von häuslicher Gewalt bei der Polizei im Kreis Höxter angezeigt«, weiß Gaby Böker. »Die Dunkelziffer ist weitaus höher«, ergänzt Helga Niemöller, Leiterin des Frauenhauses des Sozialdienstes katholischer Frauen. »Von häuslicher Gewalt sind Frauen auf der ganzen Welt und aus allen sozialen Schichten betroffen. Häusliche Gewalt findet mitten in unserer Gesellschaft statt.«

Die Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter und das Frauen- und Kinderschutzhause weisen auf ihre Unterstützungsangebote hin. Telefonische Beratung bei der AWO erhalten Betroffene montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 01 60/93 79 30-30 oder -35. Die verschiedenen Hilfsangebote seien eng miteinander vernetzt, so dass jede Frau die Hilfe bekommt, die sie braucht, erklären die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Höxter.



Setzen sich gegen Gewalt an Frauen ein (von links): Claudia Pelz-Weskamp (Gleichstellungsbeauftragte Höxter), Ulrike Rustemeier (Bad Driburg), Marion Nawrath (Frauenberatungsstelle der AWO), Helga Niemöller (Frauen- und Kinderschutzhause des SKF), Gaby Böker (Kreis Höxter), Christiane Klare (Beverungen) und Sabine Laudage (Warburg). Foto: Michaela Weiß